

Wirtschaft: Kurz aufatmen und dann?

rainews.it/19/tagesschau/articoli/2023/07/wirtschaft-kurz-aufatmen-und-dann-7b9957af-f469-4abb-ac0a-d72a4c1813aa.html

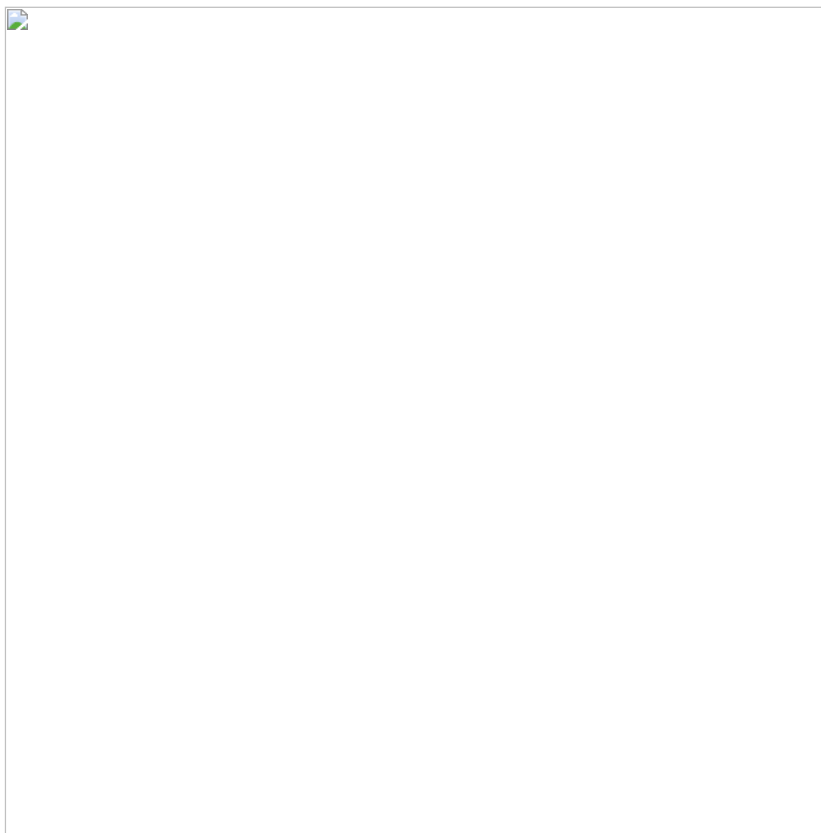
mo/cb

20. Juli 2023

 Wirtschaft: Kurz aufatmen und dann?

Südtirols Arbeitnehmer rechnen - mit Blick auf die nächsten zwölf Monate - mehrheitlich mit einer positiven Entwicklung der Wirtschaft. Das geht aus dem gerade veröffentlichten Barometer des Arbeitsförderungsinstituts hervor.

“Die Verbesserung fast aller Stimmungsindikatoren bei den Arbeitnehmern lässt verschiedene Interpretationen zu. Unter anderem auch jene, dass man nach so vielen schwierigen Monaten - sprich Corona, Energiekrise, Ukraine-Krieg, - wieder das Licht am Ende des Tunnels sieht“, sagt AFI-Direktor Stefan Perini. Südtirols Arbeitnehmer schnaufen kurz durch“



Arbeitsförderungsinstitut
AFI Sommerbarometer

Kaufkraft und Sparvermögen

Die Situation könnte sich jedoch im 2. Halbjahr drehen, weil Kaufkraft und Sparvermögen innerhalb von zwei Jahren laut AFI um ein Sechstel zurückgegangen sind. Zudem dämmten die hohe Inflationsrate und steigende Zinsen den Privatkonsum ein. Dennoch bleibe die Gesamttendenz positiv. Man rechne mit einem Anstieg des Bruttonationalproduktes von 0,7 Prozent. Laut AFI präsentiert sich der Arbeitsmarkt solide, dasselbe gelte für den Kreditmarkt.

Inflation flacht langsam ab

Innerhalb der Eurozone handle es sich aber um ein moderates Wachstum der Wirtschaft. Die Inflation werde sich im Jahresverlauf zwar weiter zurückbilden, bei den Zinsen sei - wenn überhaupt - aber erst im Herbst mit einer Trendwende zu rechnen. Die Problematik der Lieferengpässe sei aber inzwischen überwunden, sagt das Afi. Das Banken- und Finanzsystem zeige sich in Europa hingegen erstaunlich stabil. In Bozen beträgt die Inflationsratein 6,4 Prozent.

Mehr Beschäftigte - geringe Arbeitslosenrate

Die Zwischenbilanz 2023 lasse sich sehen, meint das Arbeitsförderungsinstitut. Die Zahl der lohnabhängigen Beschäftigten ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. In Südtirol gibt es mehr Festangestellte als befristete Anstellungen, die Arbeitslosenrate liegt bei 2,9 Prozent. Was den Außenhandel betrifft, so habe Südtirol im ersten Quartal deutlich zugelegt. Die Fähigkeit der Arbeitnehmer, mit dem Einkommen auszukommen, klettern im Barometer wieder zurück in den Durchschnitt. Mehr als die Hälfte der Befragten glaubt, in den nächsten 12 Monaten Geld ansparen zu können, etwas weniger wie die Hälfte hält das nicht für möglich.

Großer Wendepunkt

Laut dem AFI- Präsident Andreas Dorigoni, stehe man derzeit vor einem noch größeren Wendepunkt, der die Arbeitswelt und die Gesellschaft völlig umgestalten werde, nämlich die digitale Transformation- Stichwort Künstliche Intelligenz. Man müsse auf die neuen Herausforderungen der Zukunft vorbereitet sein.

